



27. Juni 2017

## Präsentation über den Beteiligungsprozess zum Klimaschutzplan NRW

im Rahmen des Workshops  
„Anpassungsstrategien entwickeln und abstimmen“

### **Nationaler Dialog zur Klimaanpassung**

Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt  
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau

Referentin: Sara Wild  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur-  
und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen





## Gliederung des Vortrags

1. Hintergrund und Zielsetzung
2. Zielgruppen, Akteure und Methoden
3. Aufbau und Organisation des Beteiligungsverfahrens zum Klimaschutzplan
4. Erfahrungsbericht und Fazit



## 1. Hintergrund und Zielsetzung

- §6 (1) Klimaschutzgesetz:  
„Die Landesregierung erstellt unter umfassender Beteiligung (...) einen Klimaschutzplan, der vom Landtag beschlossen wird.“
- Ambitionierte Klimaschutz- und Anpassungsziele können nur durch die Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren erreicht werden
- Gewährleistung von Transparenz, Teilhabe und Mitgestaltung für Akteure und Akteurinnen
- Einbindung von Experten Know-How
- Förderung von Akzeptanz für den Klimaschutzplan und Engagement für dessen Umsetzung
- Schaffung neuer Kooperation(form)en und -gremien



## 2. Zielgruppen, Akteure, Methoden

Beteiligte / Interessensgruppen  
(insgesamt ca. 2.000 beteiligte  
Personen):

- Bezirksregierungen
- Kommunen
- Verbände und Institutionen (Wirtschaft, Umwelt, Kirchen, Gewerkschaften, etc.)
- Wissenschaft
- Unternehmen
- Bürger/innen
  
- MKULNV als federführendes Ressort

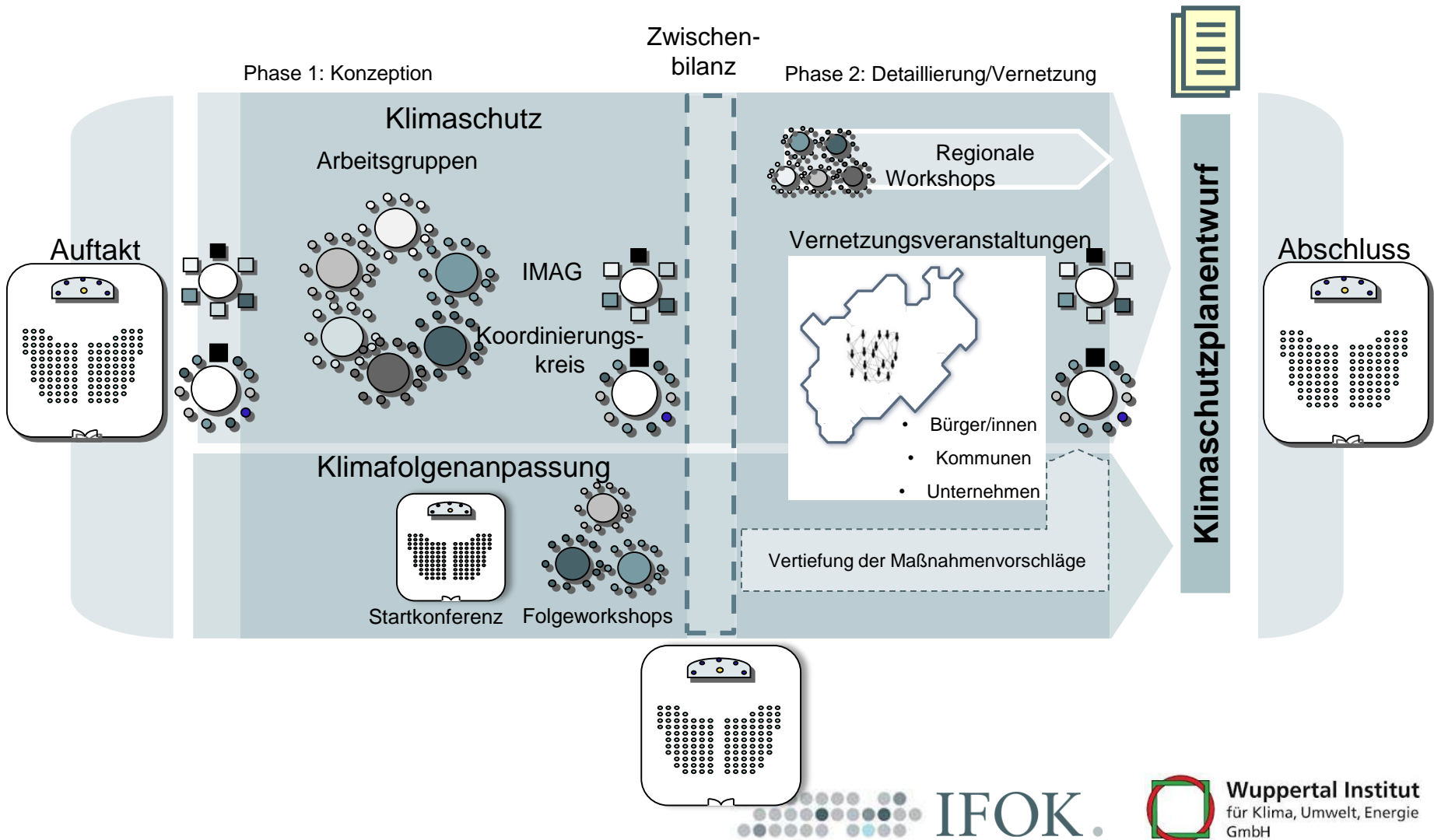
Beteiligungsformate und –methoden:

- Experten-Workshops
- Online-Beteiligung
- Kommunalkongress
- Unternehmenskongress
- Bürgerschaftstische
- Regionalworkshop

Unterstützung durch Kommunikationsagentur und  
wissenschaftliche Begleitung!



## 3. Aufbau und Organisation des Beteiligungsverfahrens zum Klimaschutzplan





# Prozessphasen im Bereich der Klimafolgenanpassung

## Konzeptionsphase

**Auftaktveranstaltung, Online-Beteiligung, Workshops**

- WS 1 Information, Bildung, Netzwerke
- WS 2 Ländliche Räume
- WS 3 Industrie und Gewerbe
- WS 4 Siedlungsräume, Infrastrukturen

→ Vorschläge zu Handlungsfeldern, Strategien und Maßnahmen

NRW-Klimakongress

## Differenzierungs- und Vernetzungsphase

**Breite Öffentlichkeit**

- Online-Beteiligung
- Kommunalkongress
- Unternehmenskongress
- Bürgerschaftstische
- Regionalworkshop

→ Verdichtung der Kommentare, Nachhaltigkeitscheck  
→ Empfehlungen

## Konsolidierungsphase

Fachliche Ressortprüfung  
Redaktionelle Überarbeitung

→ Konsolidierte Texte  
Vorschlagsliste

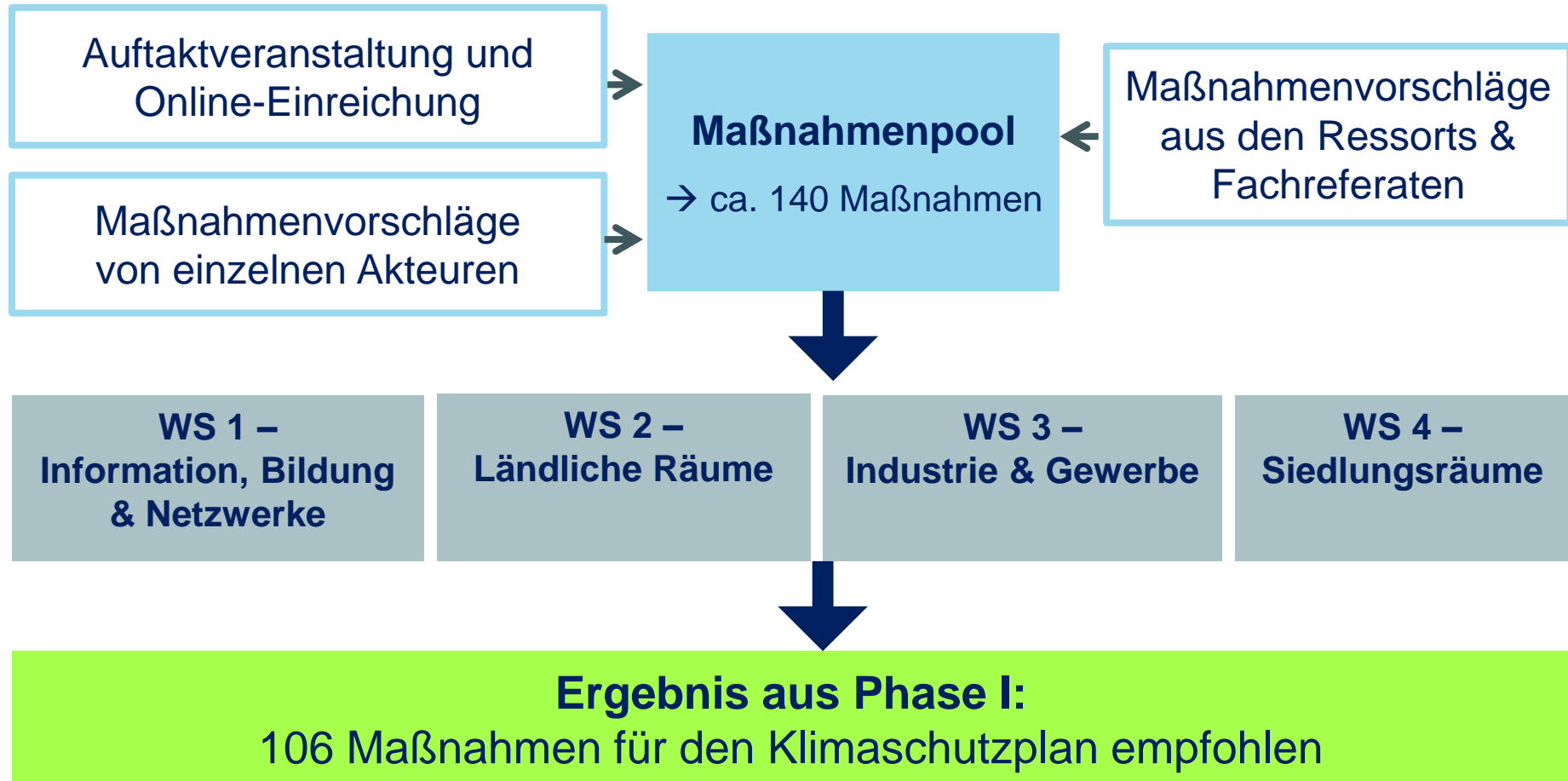
Landesregierung erstellt Klimaschutzplan

Landtagsbeschluss

Wissenschaftliche  
Begleitung  
Koordinierungskreis  
Unterausschuss Landtag

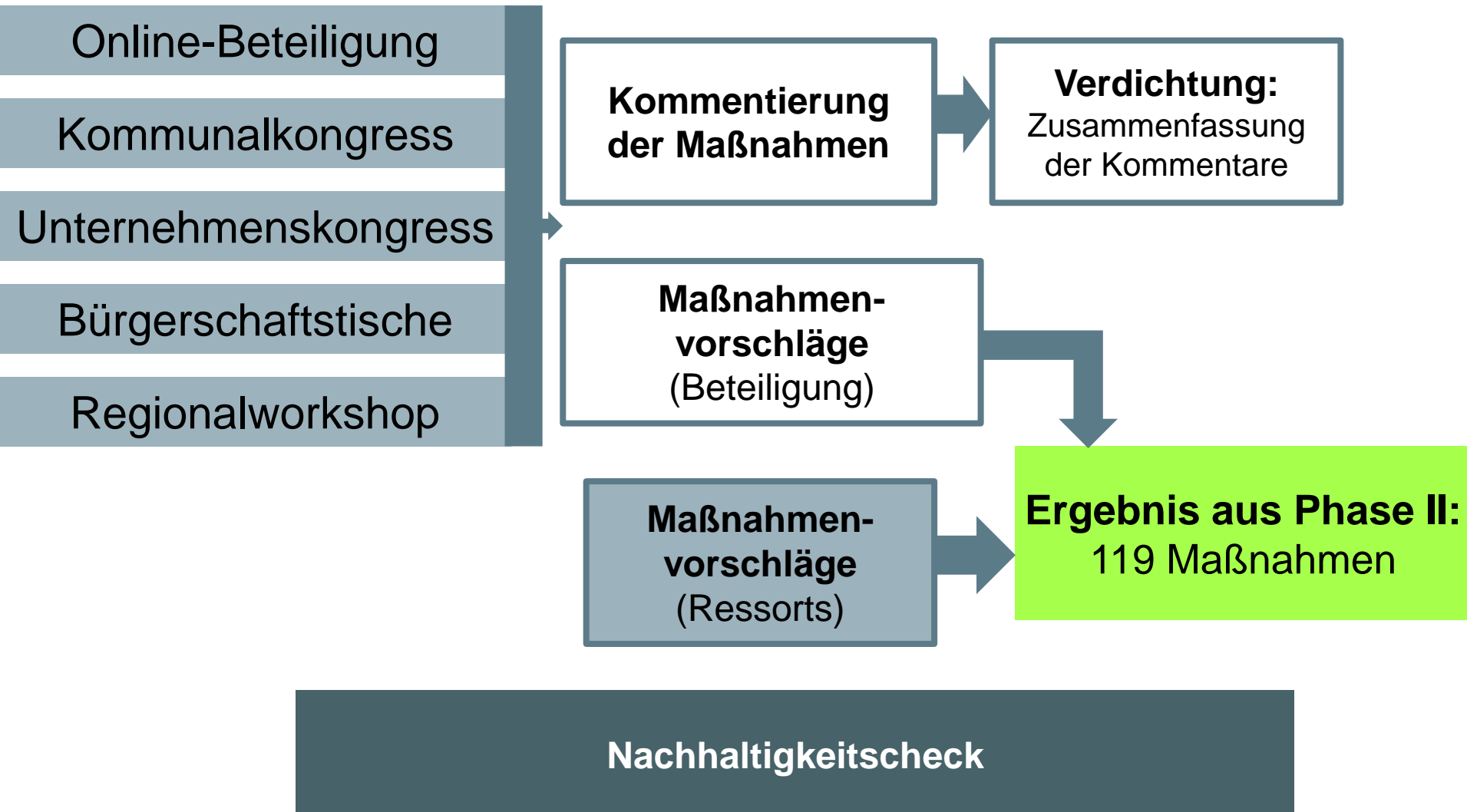


## Konzeptionsphase (Phase 1)





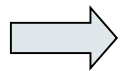
## Differenzierungs- und Vernetzungsphase (Phase 2)





## Differenzierungs- und Vernetzungsphase: Online-Beteiligung

- Dezember 2013 bis März 2014
- Möglichkeit für alle Interessierten aus NRW, alle vorgeschlagenen Maßnahmen zu kommentieren und selbst Vorschläge abzugeben
- 1.500 Kommentare sind eingegangen



**Möglichkeit für jede & jeden, die Ausgestaltung  
des Klimaschutzplans zu beeinflussen**



## Differenzierungs- und Vernetzungsphase: Bürgerschaftstische

- Februar 2014 in Gelsenkirchen
- März 2014 in Köln
- März 2014 in Bielefeld
- Jeweils rund 100 Bürgerinnen und Bürger diskutierten rund 100 ausgewählte Maßnahmen für den Klimaschutzplan



© MKULNV NRW / Foto: Wilfried Meyer



**Klimaschutzplan mit der „Bürger-Brille“  
betrachtet; zeigt mögliche Hemmnisse und  
Chancen der vorgeschlagenen Maßnahmen auf**

## Differenzierungs- und Vernetzungsphase: Unternehmenskongress NRW

- März 2014 in Düsseldorf
- Rund 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung



© MKULNV NRW / Foto: Wilfried Meyer



**Einbindung der Unternehmen, die noch nicht  
am Beteiligungsprozess teilgenommen haben**



**119  
Maßnahmen-  
vorschläge**



**66 Maßnahmen  
Klimaschutzplan  
Nordrhein-Westfalen**

## Fachliche Prüfung der Maßnahmen

- Zusammenführen ähnlicher Maßnahmen
- Aussortierung
  - abgeschlossene Maßnahmen (Best-Practice-Liste)
  - Keine Zuständigkeit der Landespolitik
  - aufgrund fachlicher Mängel
- Aufnahme von 66 Maßnahmenvorschlägen in den Klimaschutzplan



## 4. Erfahrungsbericht und Fazit

### Herausforderungen

- Personal, Aufwandsbemessung
- Flexibles Reagieren auf Prozessentwicklungen
- Zeitplanung
- fortlaufende Information und Kommunikation nach innen und außen
- Transparenz des Verfahrens (Gremien, Kanäle, etc.)
- Offene Beteiligung versus politische Umsetzbarkeit



## Erfolgsfaktoren

- Professionelle kommunikative und wissenschaftliche Unterstützung
- Gute Vor- und Nachbereitung der Beteiligungsformate
- Klare Kommunikationswege und -strukturen nach innen und außen
- Zeit, Geld, Personal





## Empfehlungen für ähnliche Prozesse

- Zielgruppenspezifische Ausrichtung der Formate
- Fachübergreifende Diskussionen/Gremien
- Klarheit bezüglich Mitwirkungsumfang und –grenzen
- Fortsetzung des Dialogs mit Beteiligten im Anschluss an Verfahren



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

Sara Wild

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz NRW

Schwannstraße 3

40476 Düsseldorf

Telefon: 0211- 45 66 603

sara.wild@mkulnv.nrw.de

[www.klima.nrw.de](http://www.klima.nrw.de)

